

Allgemeine Information

Beachte Sie bitte ebenfalls die detaillierten Informationen für die jeweiligen Sets auf: www.dormakaba.at

ACHTUNG

Während des elektrischen Ver- und Entriegelungsvorgangs nicht den Drücker betätigen!



Motorschloss Serie 134/MO - Standardfunktionen

Verriegelung (Schließen):

Das Verriegeln aller Verriegelungselemente geschieht motorisch, 3 Sek. nachdem die Tür geschlossen wurde, und nachdem der Reedschalter vom Schloss und der Magnetkontakt in der Türzarge auf Position sind. (Kann aber auch in Notfallsituationen, z.B. bei Stromausfall, mechanisch mit dem Schlüssel über den Schließzylinder erfolgen).

Entriegeln (Öffnen) von außen:

- Bei Stromausfall zur Notöffnung mit dem Schlüssel des FZG-Freilauf-Zylinders (je nach Getriebestellung 4 Schlüsselumdrehungen)
- Optional über eine dormakaba Funk-Zutrittskontrolle, wie Funk-schlüssel etc., sowie alternativ über jedes andere Zutrittskontrollsystem

Entriegeln (Öffnen) von innen:

- Über den Türdrücker oder bei Stromausfall zur Notöffnung über den Schlüssel des FZG-Freilauf-Zylinders (je nach Getriebestellung 4 Schlüsselumdrehungen)
- Optional über eine Hausgegensprechanlage (6-12 V AC, 6-24 V DC oder potentialfrei)


Elektrische Anschlussmöglichkeiten

 Einige dieser Anschlussmöglichkeiten sind nur mit Steuerung möglich!

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Elektrisch betätigte Drehtürantriebe
- Externe Kontroll-LED
- Zeitschaltuhren (Dauer-Auf- oder Tagesfallenfunktion, per Kabel oder Funkaktivierung)
- Elektronisches Abschaltsignal der Zutrittskontrollsysteme für Alarmanlagen

Zertifizierung und Kennzeichnung der Schlösser

Paniktüerverschlüsse EN 1125 und Notausgangsverschlüsse EN 179

 Die CE-Konformität gemäß EN 1125 bzw. EN 179 besteht nur, wenn die dormakaba-Motorschlösser 134/MO mit den getesteten und zertifizierten Komponenten eingesetzt werden. Ausführliche Informationen finden Sie auf www.dormakaba.at

Wichtige Hinweise

Die dormakaba Motorschlösser 134/MO sind vorrangig für den Einbau in Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren vorgesehen.

ACHTUNG

Beim Einsatz in stark frequentierten Türen (mehr als 50 Betätigungen pro Tag), z. B. im Objektbereich, ist es erforderlich, während der stark frequentierten Zeiten die Tagesfallen- oder Dauer-Auf-Funktion zu nutzen!

Wichtig!

Um auch bei Notfällen (z. B. Stromausfall) jederzeit den Zutritt sicherzustellen, sollte stets ein Schlüssel des Zylinders mitgeführt werden!

Die dormakaba-Motorschlösser 134/MO sind konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten dormakaba 134/MO-Komponenten ausgelegt. Es müssen jegliche festgelegte Bauteile installiert werden, um die Übereinstimmung mit der EN 14846 sicherzustellen. Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/ oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen. Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen. Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung oder unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung.

ACHTUNG

Die dormakaba-Motorschlösser 134/MO sind vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie sind nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen. Alle möglichen Wassereintrittsstellen sind abzudichten.

Einstellmöglichkeiten

Eine zuverlässige Funktion des Türsystems ist nur dann gewährleistet, wenn Schloss und Tür korrekt eingebaut sowie **Bänder und Schließeile** korrekt eingestellt wurden.

Einbaubeispiele

Das große Anwendungsspektrum von Motorschlössern der Serie 134/MO zeigt sich anhand verschiedener Einbaumöglichkeiten. Nachstehend einige Beispiele.

- **Serie 134/MO/SET1**
Ausführung externe Steuerung mit verdecktem Kabelübergang
- **Serie 134/MO/SET2**
Ausführung externe Steuerung mit Kontaktübergang
- **Serie 134/MO/SET3**
Ausführung Steuerung im Türrahmen mit Kontaktübergang
- **Serie 134/MO/SET4**
Ausführung mit Kontaktübergang, ohne Steuerung
- **Serie 134/MO/SET5**
Ausführung ohne Steuerung
- **Serie 134/MO/SET6**
Ausführung ekey dLine fingerprint mit controller

Ansteuerung mit dormakaba Funk-Zutrittskontrollsystem



Zum Lieferumfang einer Steuerung oder eines Funkempfangsmoduls gehört ein Master-Funkschlüssel mit roten Tasten. Mit Hilfe des Master-Funkschlüssels können 25 Benutzer-Funkschlüssel oder jedes andere dormakaba Zutrittssystem angelernt werden. Alle dormakaba Funksysteme sind durch ein „Rolling-Code“- System kopiergeschützt. Die vordere, mittlere Taste des Masterschlüssels wurde bereits werkseitig an die Steuerung bzw. an das Funkempfangsmodul angelernt.

ACHTUNG

Der Masterschlüssel kann nachträglich nicht mehr gelöscht oder getauscht werden. Der Masterschlüssel ist besonders sorgfältig aufzubewahren, da bei Verlust keine weiteren Funkschlüssel angelernt oder gelöscht werden können.

Die Funkschlüssel verfügen über eine Batteriekontrollleuchte. Die Funkschlüssel sind besonders stromsparend. Die Batterie reicht für ca. 50.000 Betätigungen. Informationen zum Batteriewechsel, siehe Installations- und Wartungsanleitung.

Im Folgenden wird das Anlernen und Löschen von 4-Kanal- Funkschlüsseln beschrieben. Die einzelnen Tasten (Kanäle) lassen sich individuell belegen, z.B. für Haustür, Garagentor, Grundstückstor und Beleuchtung.

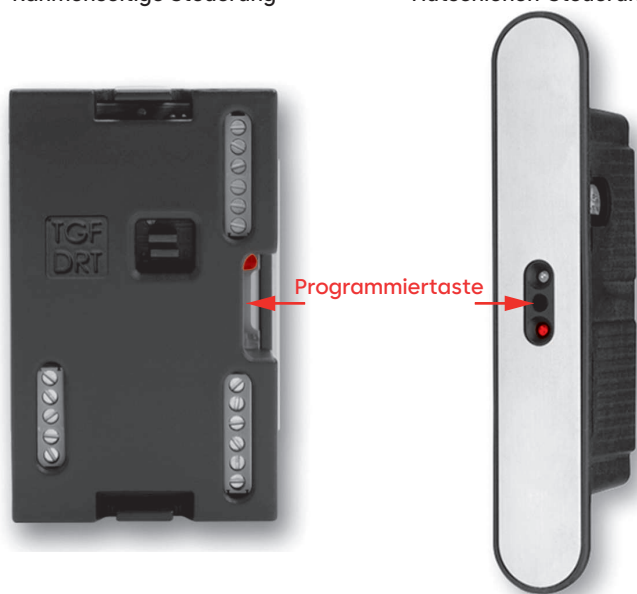
Die Handhabung anderer dormakaba Funksender (Fingerscan, Tastatur, Transponder etc.) erfolgt analog.

Den Anschluss externer Zutrittskontrollen entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Anschlussmöglichkeiten der Steuerung" sowie der entsprechenden Anleitung.

Programmiertasten an Steuerungen und Funkempfangsmodul

Rahmenseitige Steuerung

Hutschiene-Steuerung



Die Multifunktionssteuerung bietet neben vielen weiteren Anschlussmöglichkeiten auch die Nutzung einer Tagesfallen und einer Dauer-Auf-Funktion. Diese beiden Funktionen lassen sich auf zwei unterschiedliche Varianten realisieren:

- **Kabelgebunden** – über einen externen oder über einen optional erhältlichen Schalter
- **Kabellos per Funk** – über einen Funkschlüssel oder mit anderen dormakaba Zutrittssystemen (ab Softwarestand SW 4.51)

Anlernen der Benutzer-Funkschlüssel (max. 25)

i Bei der ersten Inbetriebnahme sollten aus Sicherheitsgründen zunächst alle Funkschlüssel gelöscht werden (siehe Kapitel "Löschen aller Benutzer-Funkschlüssel"). Anschließend verfahren Sie wie ab Schritt 1 beschrieben.



1. Betätigen Sie **kurz (max. 1 Sek.)** die Programmiertaste der Steuerung bzw. des Funkempfangsmoduls mit einem dünnen Gegenstand.

⇒ Die grüne LED (Steuerung) bzw. die rote LED (Funkempfangsmodul) blinkt langsam.



2. Betätigen Sie nun **innerhalb von 20 Sek.** die vordere, mittlere Taste des Masterschlüssels.

⇒ Hat die Steuerung bzw. das Funkempfangsmodul den Masterschlüssel akzeptiert, leuchtet die LED für 2 Sek. auf und blinkt dann langsam weiter.



3. **Innerhalb von 20 Sek.** betätigen Sie nun eine Taste des anzulernenden Funkschlüssels **zweimal** hintereinander. Bei Überschreitung des Zeitlimits von 20 Sek. wird der Lernvorgang abgebrochen.

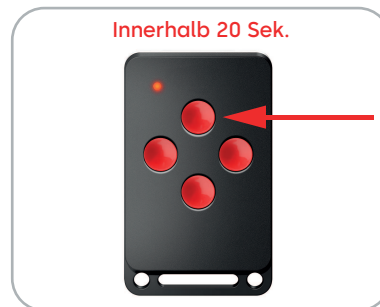
⇒ Wurde der neue Funkschlüssel von der Steuerung bzw. dem Funkempfangsmodul akzeptiert, so leuchtet die grüne LED (Steuerung) für 1 Sek. bzw. die rote LED (Funkempfangsmodul) für 4 Sek. auf.

4. Soll ein weiterer Funkschlüssel angelernt werden, beginnen Sie wieder mit Schritt 1.

Löschen aller Benutzer-Funkschlüssel



1. Betätigen Sie die Programmiertaste der Steuerung bzw. des Funkempfangsmoduls **solange (länger als 3 Sek.), bis die grüne LED (Steuerung) bzw. rote LED (Funkempfangsmodul) schnell blinkt.** Dann die Taste loslassen.



2. Betätigen Sie nun **innerhalb von 20 Sek.** die vordere, mittlere Taste des Masterschlüssels.

⇒ Hat die Steuerung bzw. das Funkempfangsmodul den Masterschlüssel akzeptiert, leuchtet die LED für 2 Sek. auf und blinkt dann schnell weiter.



3. **Innerhalb von 20 Sek.** betätigen Sie nun die Programmiertaste der Steuerung bzw. des Funkempfangsmoduls erneut **länger als 3 Sek.** Bei Überschreitung des Zeitlimits von 20 Sek. wird der Löschvorgang abgebrochen.

⇒ Wurden alle Sendercodes (außer dem Master-Sendercode) erfolgreich gelöscht, so leuchtet die grüne LED (Steuerung) für 1 Sek. bzw. die rote LED (Funkempfangsmodul) für 4 Sek. auf.

Anschlussmöglichkeiten am Multifunktionsstecker

Die angeführten Verwendungen dienen lediglich als Einsatzbeispiel für in der Praxis häufig benötigte Anschlüsse. Darüber hinaus gibt es jedoch eine Vielzahl weiterer Einsatzmöglichkeiten.

ACHTUNG

Das jeweilige Schaltsignal (z. B.: 12 V DC-Impuls oder potentialfreier Kontakt etc.) muss an die entsprechend ausgelegte Klemme angelegt werden!

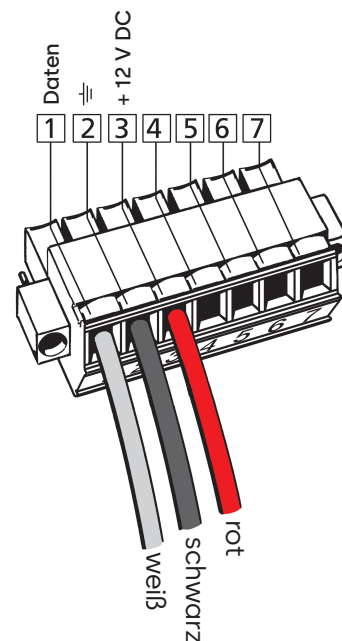
Folgende Kabelquerschnitte sind einzuhalten:


bis 10 m > Kabelquerschnitt 0,50 mm²

bis 20 m > Kabelquerschnitt 0,75 mm²

bis 30 m > Kabelquerschnitt 1,50 mm²

Klemme	Belegung
1 + 2 + 3	Bereits belegt durch die 12 V DC 3-5 A Versorgungs- und Datenleitung des Motorantriebs.
4 + 5	Eingang (Impuls < 1 Sek.) – z. B. für externe Zutrittskontrollsysteme (Transponder, Codeschlösser, Fingerprint, Eyescan etc.) , die direkt auf dem Türflügel montiert werden. <ul style="list-style-type: none"> Durch einen potentialfreien Impuls der Gegensprechanlage oder des Zutrittskontrollsystems öffnet der 134/MO-Verschluss motorisch.
5 + 6	Ausgang – z. B. als Stromversorgung für beleuchtete Stoßdrücker oder beleuchtete Verglasungselemente . <ul style="list-style-type: none"> Klemme 5 = GND (Masse) und Klemme 6 = 12 V DC (max. 350 mA).
5 + 7	Eingang (Impuls < 1 Sek.) – z. B. für externe Zutrittskontrollsysteme (Transponder, Codeschlösser, Fingerprint, Eyescan etc.) , die direkt auf dem Türflügel montiert werden oder zum direkten Anschluss von Gegensprechanlagen . <ul style="list-style-type: none"> Klemme 5 = GND (Masse) und Klemme 7 = 6-12 V AC oder 6-24 V DC.



 Um von außen kommende Störeinflüsse auf die ordnungsgemäße Funktion zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung von abgeschirmten Kabeln.

ACHTUNG

Motorantrieb und Multifunktionsstecker können bei Verpolung beschädigt werden!

Anschlussmöglichkeiten der Steuerung

Nachfolgend werden beispielhaft die Belegungsmöglichkeiten für die Anschlussklemmen der Steuerung beschrieben:

Klemme	Belegung
Schaltnetzteil (Trafo)	
1 (GND) + 2 (+12V): Bereits belegt durch die 12 V DC 3-5 A Versorgungsleitung des Schaltnetzteils.	
Ausgänge:	
3 + 4 Drehtürantrieb	<p>Ausgang, z. B. für elektrische Drehflügelantriebe Schließkontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktion 1: Direkt nach dem Öffnen des 134/MO-Verschlusses über Funk, Transponder, etc. schaltet ein Relais für 1 Sek. den Schließkontakt. Dieser Impuls wird von der Steuerung des Drehflügelantriebs verarbeitet und leitet das Aufschwenken des Türflügels ein. Funktion 2: Bei Bedarf kann der Jumper DRT (siehe Kapitel "Schaltplan") entfernt werden, so dass der Drehflügelantriebsausgang genauso lange geschaltet wird, wie an die Dauer-Auf-Funktion (Klemme 9 + 10) ein Dauersignal angelegt ist.
5 + 6 Alarmausgang	<p>Ausgang Türflügelstellung, z. B. für Alarmanlagen Öffnerkontakt</p> <p>Das Öffnen des Türflügels und/oder das Entriegeln des Schlosses schaltet innerhalb von 1 Sek. den zugehörigen Öffnerkontakt. Dieser bleibt so lange geschaltet, bis der Türflügel wieder geschlossen und motorisch verriegelt wird. Eine Alarmanlagensteuerung verarbeitet diese Signalzustände und meldet „AUF“ oder „ZU“.</p>
Eingänge:	
7 + 8 Türöffnung	<p>Eingang für 6-12 V AC oder 6-24 V DC wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktion 1: Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sek. Wird ein Impuls 1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch ein Gebäudemanagementsystem), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Funktion 2: Öffnung mit Tagesfallen-Funktion Wird ein Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Nach Öffnen des Türflügels oder nach 5 Sek. fährt lediglich die Schlossfalle aus. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben alle Riegel eingefahren.
9 + 10 Türöffnung	<p>Eingang für potentialfreie Signale wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktion 1: Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sek. Wird ein potentialfreier Impuls ≤1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch ein Zutrittskontrollsystem), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Funktion 2: Öffnung mit Dauer-Auf-Funktion Wird ein potentialfreies Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben die Falle und alle Riegel eingefahren. Durch Entfernen des Jumpers DRT wird das Ausgangssignal auf Klemme 3 + 4 genauso lange geschaltet wie das hier anliegende Dauersignal.
11 + 12 Türöffnung	<p>Eingang für potentialfreie Signale wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktion 1: Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sek. Wird ein potentialfreier Impuls ≤1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch ein Zutrittskontrollsystem), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Funktion 2: Öffnung mit Tagesfallen-Funktion Wird ein potentialfreies Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z. B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO-Verschluss. Nach Öffnen des Türflügels oder nach 5 Sek. fährt lediglich die Schlossfalle aus. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben alle Riegel eingefahren. Bei Bedarf kann der Jumper TGF (siehe Kapitel "Schaltplan") entfernt werden, so dass die Schlossfalle bei der ersten Tagesfallenaktivierung nicht mehr motorisch eingefahren wird.
13 – 15	Bereits vorbelegt für die Strom- und Datenübertragung.
16 + 17 Deaktivierung	<p>Eingang für potentialfreie Signale Solange dieser Eingang geschaltet ist, sind alle motorischen Öffnungsfunktionen (Funkempfänger und Steuerungsklemmen 7-12) deaktiviert. Auch die Öffnungsimpulse über die Motorplatine (Klemme 4/7) sind inaktiv.</p>
Jumper DRT	Wird der Jumper DRT entfernt , so bleibt der Ausgang an Klemme 3+4 so lange geschaltet, wie ein Dauersignal an Klemme 9+10 ansteht.
Jumper TGF	Wird der Jumper TGF entfernt , werden bei Schaltung des Eingangs an Klemme 11+12 mit einem Signal > 1 Sek. die Riegelemente, jedoch nicht die Falle, eingefahren.
Funkempfänger	Für Öffnungsimpulse über dormakaba Rolling-Code Funk-Zutrittskontrollen

Schaltplan

Versorgungsspannung über dormakaba Schaltnetzteil (Trafo)
12 V DC (Restwelligkeit < 250 mVpp)

